

Regro: Kompetenter Netzwerkpartner Eine erfolgreiche Wochenendarbeit

„Ich habe vom Umbau nichts bemerkt – und das ist immer das Beste.“ Diese Aussage des Chefs der Generali Versicherung in Dornbirn zeigt auf, wie perfekt das gemeinsame Netzwerktechnik-Projekt von Regro und Elektro Pluschnig abgelaufen ist

Österreichweit wird bei der Generali Versicherung VoIP (Voice over IP) eingeführt. Ein Unterfangen, das aber nur funktioniert, wenn die in vielen Generali-Gebäuden existierenden alten Typ 1-Netzwerk-Verkabelungen gegen moderne Cat 7-Installationen ausgetauscht werden.

Das plante auch die Generali Regionaldirektion in Dornbirn. Sie ist in einem vor 15 Jahren gebauten Hollein-Haus untergebracht. Und wer den bekannten Architekten Hollein kennt, weiß, dass dieser bestimmte bauliche Veränderungen kaum zulässt.

Vier Stockwerke neu zu verkabeln

„Vier Kriterien waren für die Auftragsvergabe ausschlaggebend“, erklärt Markus Roth, Leiter der Betriebsorganisation bei Generali in Dornbirn. „Ein zertifizierter Auftragnehmer, der das Know-how für die ausgeschriebene Installation mit Kerpen ELine besitzt, die Bereitschaft für Wochenendarbeit, Liefer- und Installationsbereitschaft innerhalb kürzester Zeit. Nicht zuletzt wollten wir einen Anbieter aus der Region, da unserer Meinung nach nur so eine nachhaltige Zusammenarbeit gegeben ist.“

Es war also „Ein Fall für zwei“, nämlich für Michael Lauterer, dem zu diesem Zeitpunkt (Jänner 2008) die österreichweite Verantwortung für das Regro Competence Center Netzwerktechnik übertragen wurde und den Elektrotechniker Alexander Pluschnig dazu:

Nicht nur in der Netzwerktechnik hat Alexander Pluschnig aus Vorarlberg den richtigen Durchblick, er ist auch im Bereich KNX gut unterwegs

der Pluschnig, der nach dem Motto „klein, aber fein“ (was nur für die Unternehmensgröße, nicht aber für seine Netzwerk- und KNX-Projekte gilt) immer auf der Suche nach interessanten Aufträgen ist.

Von Freitag Mittag bis Sonntag 18 Uhr

Die Vorgabe Kerpen-ELine-Zertifizierung war für die beiden Partner relativ einfach gelöst. Lauterer: „Wir hatten wenig Zeit. Im Jänner 2008 hörten wir erstmals von diesem Projekt, haben uns sofort mit Kerpen kurzgeschlossen, innerhalb eines Monats schulen lassen und dann hat Elektro Pluschnig das Angebot abgegeben.“

Alexander Pluschnig dazu: „Trotz Umbau sollte die Arbeit der Generali-Mitarbeiter ungestört weiterlaufen. Da war Wochenendarbeit angesagt. Die vier Stockwerke sollten an drei Wochenenden neu verkabelt werden.“ Das Ergeschoß und der dritte Stock mit einem Seminarraum sollten an einem Wochenende gemeinsam dran-

Rechts oben: Nicht ganz einfach war die Neuverkabelung dieser Bodendosen, ohne den verklebten Teppich zu zerstören. Rechts: Diese 15 Jahre alte Luxmate-Lichtsteuerung wird als nächstes saniert



Sein erstes Projekt als österreichweit Verantwortlicher für das Regro Competence Center führte Michael Lauterer (links) mit dem Vorarlberger Alexander Pluschnig bei der Generali Versicherung in Bregenz durch. Das „Heimspiel“ der beiden Vorarlberger wurde zum vollen Erfolg

kommen – weil es so ausgesehen hatte, als ob hier weniger zu verkabeln wäre. Pluschnig: „Und dann war gerade dort, bedingt durch großflächig verklebte Teppiche, verspachtelte Kanäle und enge Bohrungen, die Arbeit enorm mühsam.“ Natürlich hätte man auch die Teppiche aufschneiden können. Dies wäre jedoch nicht im Sinne einer guten Partner-

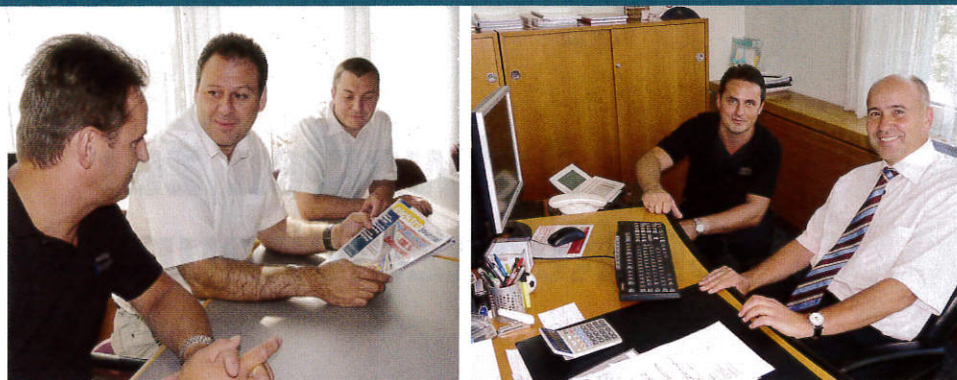


Bild links (v.l.n.r.): Was zwischen den Spezialisten Alexander Pluschnig, Michael Lauterer (Regro) und Markus Roth (Leiter Betriebsorganisation Generali Versicherung Vorarlberg) vereinbart wird, erfreut auch Generali Regionaldirektor Arno Schuchter (Bild rechts); „Ich habe nichts von den Umbauarbeiten bemerkt – und das ist immer das Beste.“

schaft mit dem Auftraggeber gewesen. Jedes Wochenende war man mit acht bis neun Arbeitern unterwegs, um von Freitag Mittag bis Sonntag 18 Uhr die Umbauten durchzuführen. Mit dabei war natürlich auch Markus Roth, der im Gespräch mit dem *Elektrojournal* schmunzelnd meinte: „Ich musste ja schauen, dass die anständig arbeiten. Und sie auch mit Essen versorgen.“ Das sieht zwar fast nach „Zuckerbrot und Peitsche“ aus, aber, so Roth: „Von Peitsche kann keine Rede sein. Die Motivation bei den Elektrotechnikern war riesengroß.“ Und wenn die Installation inklusive Messung mit dem Messgerät Fluke DTX beendet war, begann die Arbeit für Roth und seine EDV-Spezialisten. Sie mussten in Nacharbeit die Inbetriebnahme so durchführen, dass die Generali-Mitarbeiter Montag früh arbeiten konnten, als ob nichts gewesen wäre.

Es gab eine ausgezeichnete Zusammenarbeit aller Partner

Insgesamt waren mit dem rückwärtskompatiblen Cat. 7-System Kerpen ELine 300 VoIP-Anschlüsse bzw. 150 Doppeldosen zu installieren. Das System wurde so gestaltet, dass es doppelt belegt werden könnte – je nachdem, mit welcher Geschwindigkeit über die 600-Megabit-Anschlüsse gefahren wird. Markus Roth: „Man könnte sogar 1200 Telefonanschlüsse darüber laufen lassen.“ Und Fachmann Alexander Pluschnig meint dazu: „Das ist

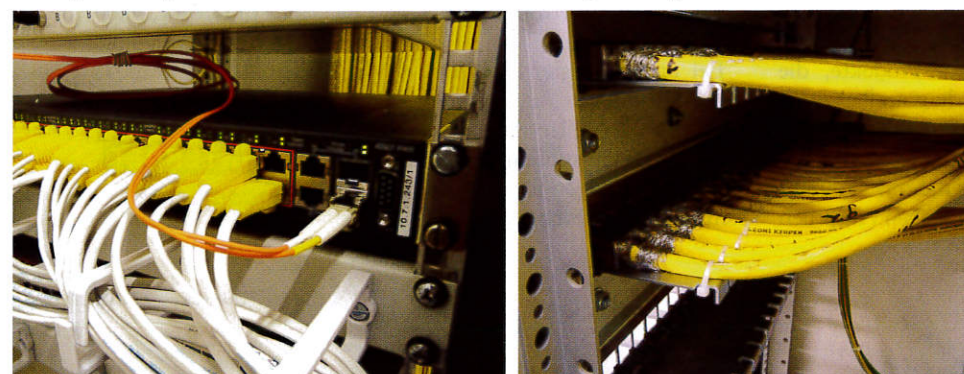
ein System, bei dem man relativ viel über die Buchse machen kann.“ Wichtig bei jeder neuen Netzwerkverkabelung ist die Messung. „Nicht alles hat gleich funktioniert“, erzählt Alexander Pluschnig. „Das hatte aber auch mit den Besonderheiten des Steckers zu tun.“ Markus Roth sekundiert: „Es gibt keine Netzwerkverkabelung, bei der alle Anschlüsse gleich aufs erste Mal funktionieren.“

Wie war für Roth die Zusammenarbeit mit seinen Partnern? „Ausgezeichnet“, lautet die Antwort. „Wichtig war das Know-how. Und vom Großhändler hab ich kaum etwas mitbekommen, außer, dass das Material pünktlich da war.“ Und wie lautet das Resümee von Michael Lauterer? „Es hat von allen Partnern her bestens funktioniert. Durch eine gute Vorausplanung und die guten Kontakte zu Kerpen konnten die Termine trotz Zeitknappheit gehalten werden. Von der Auftragsvergabe bis zum Loslegen hatten wir nur zwei Wochen Zeit.“

Im Resümee des Auftraggebers Markus Roth spiegelt sich die Freude an der guten Zusammenarbeit wider: „Es hat alles bestens funktioniert. Von allen Beteiligten wurde hochprofessionell mit höchstem Einsatz gearbeitet. So wurden auch schwierige Situationen gemeistert. Zwar nicht immer mit Gelassenheit, aber den-

INFOS IM INTERNET
www.regro.at

Übersichtlich gestaltet und gut beschriftet: die umgebaute Kerpen E-Line-Netzwerkverkabelung der Regionaldirektion der Generali Versicherung in Bregenz



Multiroom - Musiksystem für Jedermann

DOYSON



Zentrale mit 1 bzw. 4 ext. Audio Eingängen



Bedienmodul mit Rahmen



Bedienmodul passend in eine Standard UP-Dose

- große Auswahl an Modulen und Rahmen
- FM-Tuner und bis zu 4 ext. Audio Programme
- Weckfunktion
- Sleptimer
- Babyphone
- Durchsage

Sensationell preisgünstiges Musiksystem für Wohnungen, Wohnhäuser, Hotels, ...

Full HD - IP Kamera

Neu !!



- VCC - HD4000P
- Full HD
 - 4 Megapixel
 - Tag / Nacht
 - Netzwerk Anschluss
 - HDMI Anschluss
 - USB Anschluss
 - SD - Kartenleser

ORF 1 in HD !!

Neu !!



lieferbar !

- DRS 600 HDTV
- 2 x CI
 - Programmname
 - USB 2.0 für ext. PVR
 - EIN / AUS - Schalter

Neu !!

Orbitech



ab ca. 01/09 !

- CI 400 HD
- 2 x CI
 - USB 2.0 für ext. PVR
 - Ethernet Schnittstelle
 - ISIPRO
 - SiehFern Info

22" / 26" / 32" LCD - TV mit integr. DVB-S + DVB-T - Tuner



Kleinhappl Electronic GmbH

A- 5023 Salzburg
Fon +43 / 662 / 646777

Bachstraße 66
office @ kleinhappl . at